

---

## **Bibelstudium zu Markus 9,14-29: „Glaube und Zweifel: Ist es okay zu zweifeln?“**

---

### **1. Die Machtlosigkeit der Jünger (Verse 14-18)**

- **Vers 14-16:** Warum konnten die Jünger den Geist nicht austreiben? Was zeigt uns das über unsere eigenen Grenzen ohne Jesus?
  - **Vers 17-18:** Wie schildert der Vater die Not seines Sohnes? In welchen Momenten fühlst du dich machtlos wie die Jünger?
- 

### **2. Jesus' Herausforderung zum Glauben (Verse 19-24)**

- **Vers 19:** Warum ist Jesus frustriert über den „ungläubigen Generation“? Was sagt das über die Rolle des Glaubens?
  - **Vers 22-24:** Wie reagiert der Vater auf Jesu Aufforderung zu glauben? Was bedeutet die Aussage „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“? Kannst du dich mit dieser Aussage identifizieren?
- 

### **3. Gebet und Glaube in Aktion (Verse 25-29)**

- **Vers 25-27:** Wie zeigt Jesus seine Macht über den Geist? Was lehrt uns das über die Autorität Jesu in schwierigen Situationen?
  - **Vers 28-29:** Warum sagt Jesus, dass diese Art von Geist nur durch Gebet ausgetrieben werden kann? Was zeigt uns das über die Bedeutung des Gebets im Kampf gegen Zweifel?
- 

### **Schlussfragen:**

- Wie kannst du wie der Vater aus dem Text zugeben, dass du manchmal Zweifel hast, und Jesus bitten, deinen Glauben zu stärken?
  - Was kannst du in deinem Gebetsleben tun, um deine Zweifel zu überwinden und mehr auf Gottes Kraft zu vertrauen?
-